

Die Wenigen – Sermon-Jam

„Jaget nach dem Frieden mit jedermann und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird“

Hebräer 12, 14

Es gibt eine Heiligung, ohne die wir den Herrn nicht sehen werden. Ich glaube das wirklich. Es gibt eine praktische, täglich ausgelebte Gerechtigkeit, ohne die niemand in den Himmel kommt. Das bedeutet, dass Jesus zu manchen bekennenden Christen am Tag des Gerichts sagen wird: „Ich habe euch nie gekannt, weicht von mir, ihr Ungerechten“. Selbst, wenn sie sagen: „Herr, Herr, wir haben viele große Taten in deinem Namen vollbracht und gingen jeden Sonntag in die Kirche“. Er weist sie ab als Ungerechte, weil sie nicht die Heiligung hatten, ohne die niemand den Herrn sehen wird.

Das bedeutet auch, dass es viele Kirchengänger gibt, die glauben, dass sie gerettet sind, weil sie einmal gebetet haben um Jesus aufzunehmen, während sie nicht verstehen, dass der Nachweis der Echtheit dieses Gebetes das Ausharren im Glauben und der Heiligung ist.

Der, der ausharrt bis ans Ende wird gerettet werden. Nicht die, die bis zur Hälfte ausharren und dann abbrechen. Ich denke, mein Dienst wäre vergebens, wenn du diese Kirche 5, 10, 20 oder 30 Jahre besuchen würdest und dann für die ganze Ewigkeit in die Hölle kämst, weil du nie gelernt hast, den Kampf des Glaubens zu kämpfen und das ewige Leben zu ergreifen. Es mag mir sogar gelingen, dich zu überzeugen, dass es eine Heiligung gibt, ohne die du den Herrn nicht sehen kannst, und, dass du dich darauf stürzt, diese Heiligung auf eine Weise zu suchen, die dir schaden wird und dich zerstören wird. Die Schrift macht es sehr klar, dass es einen Weg gibt, nach Gerechtigkeit zu trachten, der zur Hölle führt.

(John Piper)

Wenn Jesus davon spricht, dass nur wenige den Weg zum ewigen Leben finden, (Mat. 7) dann spricht er dort von denen, die seinen Namen bekennen. Unter denen, die Jesus Herrn nennen, werden WENIGE das ewige Leben finden.

(Paul Washer)

Niemand plant, in die Hölle zu gehen, sie denken alle daran, mit Gott in Ordnung zu kommen, bevor sie sterben. Und dabei gehen die meisten Menschen dann unter. Wenige werden die Pforte zum ewigen Leben finden. Seht euch all die Menschen an, sie hatten nicht vor, in die Hölle zu kommen, sie haben das nicht erwartet. Menschen erwarten nicht, in die Hölle zu kommen und doch kommen die meisten da hin.

(Tim Conway)

Wir wissen bereits, diese Leute betrachteten sich selbst als Jünger und sie sagten zu Jesus: "Herr, Herr", aber ihr Leben ist nicht gekennzeichnet vom Willen Gottes. Um es zusammenzufassen. Folgendes wird also gesagt: Weicht von mir, ihr, die ihr euch für meine Jünger gehalten habt und sogar emphatisch bekannt habt, dass ich der Herr sei. Ihr hattet keine Gemeinschaft mit mir und ihr habt gelebt, als hätte ich euch nie Gebote gegeben, ihnen zu gehorchen. Ich habe gerade die westliche Christenheit beschrieben. Die große Mehrheit derer, die sich für bekehrt halten, weil sie einmal im Leben ein Bekehrungsgebet gesprochen haben.

(Paul Washer)

Ich bin verwirrt, irritiert und sprachlos, wenn mir Leute erzählen, wir hätten in Amerika 75 Millionen Leute, die voll Heiligen Geistes seien, und wir doch gleichzeitig das verdorbenste Volk auf der Welt sind.

(Leonard Ravenhill)

Lasst mich euch etwas sagen: es gibt viele Verlorene Männer, verlorene Frauen, und das sind die meisten Menschen, denkt daran, was Jesus sagte: Wenige sind es, die die Pforte zum ewigen Leben finden. Ja, es mag sehr viele religiöse Menschen geben, die glauben sie kommen in den Himmel, die an diesem Tag sagen: "Herr, Herr" und er sagt: Ich habe euch nie gekannt!

(Tim Conway)

Was er sagt, ist das: Nicht jeder, der mich entschieden "Herr" nennt, wird in das Reich der Himmel eingehen. ES geht hier nicht um so eine geheime, verborgene Nachfolge. Nein, es geht um eine Person, die nachdrücklich von sich sagt: JA, ich bin Christ. Jesus sagt: Nicht jeder, der das sagt, wird in das Reich der Himmel eingehen, was gleichzusetzen ist mit: Nicht jeder, der Jesus als Herrn bekennt, ist wirklich Christ.

(Paul Washer)

Meine Frage: Kümmert das irgend jemanden? Kümmert es dich wirklich, dass die Welt zur Hölle gehen wird?

(Leonard Ravenhill)

Denkt darüber nach, wie schrecklich die Sünden von Sodom und Gomorra waren, das waren sie, aber Jesus sagt: Es wird Sodom und Gomorra im Gericht besser ergehen als jungen Leuten, die in Versammlungen gegessen haben und vom Herrn Jesus Christus gehört haben und nicht an ihn geglaubt haben. Das ist sündhafter als man sich es vorstellen kann. Und wir müssen darin unser Denken erneuern um erkennen zu können: Wir sehen hier ein wenig von dem, was unendlich liebenswürdig ist: Gott kam in die Welt und lebte unter Menschen und wenn man von Sünde sprechen mag und Menschen von Sünde überführen mag, muss man den Herrn Jesus Christus erhöhen.

(Charles Leiter)

Das größte Wunder, das Gott tun kann, ist, eine unheilige Person aus einer unheiligen Welt zu nehmen, diese unheilige Person heilig zu machen und sie in eine unheilige Welt zurückzutun und die Person dennoch heilig zu halten inmitten einer pervertierten und verdrehten Generation.

(Leonard Ravenhill)

Jesus ist würdig, angebetet zu werden, selbst, wenn du in der Hölle landen würdest, er ist immer noch der Anbetung würdig, wegen dem, was er getan hat. Wenn du erkennst, was er am Kreuz getan hat, wenn du seine Gnade siehst, dann erkennst du: Jesus Christus schuldet niemandem irgendetwas. Jesus hätte niemanden retten müssen. Jeder Einzelne auf dieser Welt müsste sich nieder knien und ihn anbeten, einfach nur wegen dem, was Jesus getan hat, ob du persönlich davon jetzt profitierst oder nicht. ER ist würdig, angebetet zu werden.

(Charles Leiter)

Wir predigen heute ein annehmbares Evangelium. Wir machen es so schmerzlos wie möglich. Und alles, was wir dadurch tun, ist die Leute zu betäuben, so dass sie einschlafen und schneller in die Hölle kommen.

(Leonard Ravenhill)

Willst du wissen, was dein Glaubensbekenntnis an Jesus Christus wert ist? Dass du bekennt, an ihn zu glauben, wie viel das wert ist? Die Antwort ist folgende: Es ist absolut gar nichts wert. Egal wie nachdrücklich jemand sich selbst als Christ bezeichnet, das ist nicht der Test, ob sein christlicher Glaube wirklich echt ist. Was ist der Test? Wir lesen weiter und sehen folgendes:

„Aber der den Willen meines Vaters im Himmel tut, der wird ins Reich der Himmel eintreten“

Nun. Jesus lehrt hier in keinsten Weise eine Erlösung aufgrund von Werken. Überhaupt nicht. Er sagt nicht, dass Menschen deswegen in den Himmel kommen, weil sie die Fähigkeit besitzen, den Willen Gottes zu tun. Das ist nicht, was Jesus lehrt. Wenn du das denkst, dann spannst du den Wagen vor das Pferd. Was er lehrt, ist einfach das:

Die, die WIRKLICH zum Glauben gekommen sind, die tun den Willen des Vaters aus der Kraft des Heiligen Geistes, durch den sie erneuert und neue Geschöpfe geworden sind. Durch dieses wundervolle Werk der Erlösung und das nicht nachlassende Wirken des Heiligen Geistes in ihren Leben, wird ihre Leben und ihre Art zu leben, verändert. Ein echter Christ ist jemand dadurch, dass er an Jesus glaubt, aber, dass jemand wirklich an Jesus glaubt, siehst du an den Veränderungen seines Lebens und diese Veränderungen sind vom Willen Gottes gekennzeichnet.

(Paul Washer)

Ich fürchte, wir haben die dunkelsten Zeiten der Menschheitsgeschichte noch vor uns. So dunkel, dass das finstere Mittelalter dagegen wie Sonnenschein scheint.

(Leonard Ravenhill)

Ringet darnach, daß ihr eingehet durch die enge Pforte! Denn viele, sage ich euch, werden eintreten suchen und es nicht vermögen.

(Lukas 13, 24)